

Lernbesonderheiten	Mögliche Unterrichtsgestaltung und didaktische Konsequenzen
<p><u>Eingeschränkte Kommunikationsmöglichkeiten:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sprachprobleme im Ausdruck</li> <li>• wortwörtliche Sprache, unterschiedliche Sprachdeutung</li> <li>• Sprachliche Rituale, Monologisierung</li> <li>• Fehlende alternative Kommunikationsstrategien (Mimik, Gestik etc.)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>-Förderung der aktiven Sprache, des Nacherzählens durch <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bildsysteme (visuelle Medien, Polylux, PC),</li> <li>• Diktiergeräte</li> </ul> </li> <li>-klare Anweisung (Reduzierung und Fokussierung der Sprache)</li> <li>-direkte Ansprache -Sprechtempo (langsames Sprechen, damit nicht nur Gesprächsausschnitte wahrgenommen werden)</li> </ul>
<p><u>Lernstrategien</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• autistische Schüler entwickeln häufig unbekannte Lernstrategien =&gt; vorgegebene Lernschritte werden nicht übernommen</li> <li>• Entwickeln häufig Leistungsinseln/Inselbegabungen (z.B. Fahrplanspezialisten, Technikbereich)</li> <li>• Für den Betrachter nicht immer deutlich, nach welchen Kriterien der Lernende selektiert</li> <li>• Vorgegebene Muster werden unterbrochen -&gt; keine hierarchisch aufgebaute Entwicklung sichtbar</li> <li>• Der Wunsch nach Lernstoff steht im häufigen Widerspruch zur gezeigten Lernaktivität</li> <li>• Es wird häufig nicht sichtbar, wenn Inhalte verstanden werden</li> </ul>	<p>Lernangebote überdenken und regelmäßig kontrollieren</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Auf kleine Signale und diskrete Zeichen achten, z.B.: <ul style="list-style-type: none"> <li>* langes Hinschauen</li> <li>* langes Stillsitzen</li> <li>* wiederholte Aufmerksamkeit</li> </ul> </li> <li>• Lernangebote überprüfen und Steigerungen anbieten</li> <li>• Andere Lernstrategien akzeptieren</li> <li>• Nutzung von Spezialinteressen</li> </ul>
<p><u>Wahrnehmungsverarbeitung</u></p> <p><b>-Hören</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Selektionsprobleme -&gt; alles wird gleichzeitig ‚gehört‘</li> <li>• An- und Abschalten des Gehöres -&gt; willkürlich</li> <li>• Wahrnehmen von Gesprächsfetzen bei sehr schnell gesprochenem Verbalanteil -&gt; dadurch Lücken</li> <li>• Geräuschüberempfindlichkeit und Auditive Hypersensibilität (Überempfindlichkeit gegen Störschall)</li> <li>• Differenziertes Hören der Buchstaben erschwert</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Strukturierte Arbeitsplätze und Lernumfelder</li> <li>• Reizüberflutungen vermeiden</li> <li>• Kleine Lerngruppen</li> <li>• Rückzugsmöglichkeiten bei Überforderungen/Reizüberflutungen schaffen</li> <li>• Wahrnehmungsprozesse vorstrukturieren</li> <li>• Angebote in der Wahrnehmungsförderung</li> <li>• langsames und betonteres diktieren der Texte,</li> <li>• üben jedes neue Worte schriftlich, damit dieses sich als Schriftbild abbildet und gespeichert wird</li> </ul>

<p><b>-Sehen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Teilweise werden nur Details/Ausschnitte ‚gesehen‘ und Gesamtheiten gehen verloren</li> </ul> <p><b>-Nahsinne</b> (Geschmack-, Tast-, Temperatursinn)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sind häufig großer Informationsträger, dadurch wird von den Schülern die Aufmerksamkeit auf diese Sinne reduziert = &gt;führt zu Ablenkung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Klare Anweisungen (evtl. visuell unterstützen)</li> <li>• größere Schriftarten , vergrößerte Aufgabenblätter</li> <li>• Verbale Anweisungen direkt und langsam</li> <li>• Sitzanordnungen im Klassenverband beachten</li> <li>• Möglichkeiten der Einzelförderung ausschöpfen und anbieten (besonders wenn emotionale Belastbarkeit erreicht wurde)</li> </ul>
<p style="text-align: center;"><u>Handlungsplanung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Alltägliche und einfache Handlungen benötigen häufig viel Übung und stehen teilweise in Diskrepanz zu anderen Lernleistungen</li> <li>• Komplexere Handlungen werden oft unerwartet gut bewältigt</li> <li>• Wiederholtes Verlangen/Abfragen von Lernvorgängen führt oft zu Ablenkung bis hin zu Verweigerung</li> </ul>	<p>Differenzierung der unterrichtlichen Handlungsform</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• In Handlungsketten entgleitet oft Aufmerksamkeit -&gt; Differenzierung der Ausführung/ kleinschrittige Handlungsanweisungen</li> <li>• Gezielte Förderung der sensomotorischen Entwicklung im Zusammenhang mit erhöhter Übungssequenz unterstützt Handlungsrepertoire</li> <li>• Unterrichtsabläufe strukturieren und ritualisieren (z.B. verbale und schriftliche Unterrichtsphasen nicht ständig vermischen)</li> </ul>
<p style="text-align: center;"><u>Motivation und soziale Orientierung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Häufig besteht primär ein Interesse an ‚eigenen Themen‘ (vgl. S), dadurch schwierig für schulische Vorgaben zu motivieren</li> <li>• Eine Lerngruppe mit sozialer Orientierung, die die evtl. Lernbesonderheiten akzeptiert, motiviert in den meisten Fällen den Schüler -&gt; kommt zu Nachahmungsprozessen</li> <li>• Häufig Ambivalenz zwischen Anpassung an die Lerngruppe (Vorbilder) und gleichzeitige Abwehr gegen häufige Wiederholungs- und Übungsphasen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Handlungsmuster festigen und erweitern (Desinteresse häufig auch Ursache unbekannte Handlungsmuster auszuführen)</li> <li>• Kleinschrittige Lernvorgaben Ggf. Leistunginseln ins Unterrichtsgeschehen einbinden (z.B. ‚Fachmänner‘ vorstellen lassen)</li> <li>• Kleingruppen innerhalb der Lerngruppen bilden</li> <li>• Lernbesonderheiten der Lerngruppe transparent machen</li> <li>• Lernen in der Gemeinschaft mit individuellen Hilfestellungen (sachlich oder personell)</li> <li>• Rückzugsmöglichkeiten bereitstellen Arbeitsplatzgestaltung (abgeschirmter Bereich, Reduzierung von Reizen etc)</li> </ul>

<p><u>Umgang mit Zeitvorgaben und unvorhergesehenen Veränderungen</u></p> <p>Veränderungen innerhalb einer Struktur können zu Orientierungsverlust und Stress führen, z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kurzfristige Änderungen</li> <li>• Fehlende Ankündigungen der nächsten Schritte im Unterricht</li> <li>• Nicht erschließbare Struktur und Systematik von schulischen Abläufen</li> <li>• Fehlende sachliche und soziale Orientierungsmöglichkeiten -&gt; führt zu Orientierungslosigkeit</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Strukturierung von Zeitabläufen (z.B. Visualisierung von Tagesabläufen, Arbeits- und Aufgabenplänen)</li> <li>• Zukünftiges durch Vorschau ankündigen</li> <li>• Handlungsabläufe visualisieren und vorstrukturieren</li> </ul>
<p><u>Ein anderes Verstehen von Begriffen und Situationen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Nur begrenzte Fähigkeit, sich in andere Menschen, Rollen, Situationen hineinzuversetzen</li> <li>• Schwierigkeiten beim Verstehen von Konventionen, Metaphern, Bedeutungen im übertragenen Sinn, Ironie und mehrdeutigen Anweisungen</li> <li>• Denken in Bildern</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Klare sprachliche Anweisungen</li> <li>• Informationen visualisieren (Medienauswahl)</li> <li>• Einübung von bestimmten sprachlichen Mustern wie Metaphern etc. (auch beim nicht ‚Verstehen‘ können Verhaltensregeln entsprechend eingeübt werden, die Interaktionen in ihrem Alltag erleichtern)</li> </ul>